

# Deutlich geringerer Rohstoffhunger Chinas im Mai

08.06.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

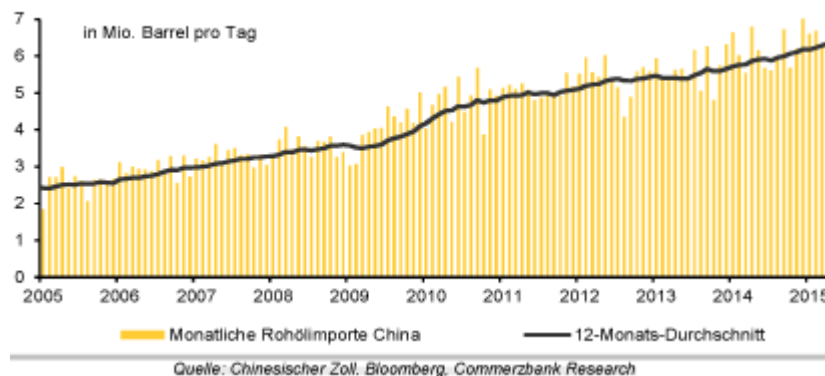
Der Brentölpreis ging am Freitag nach einem sehr volatilen Handelsverlauf letztlich mit einem Plus von 2% bei gut 63 USD je Barrel ins Wochenende. Die OPEC beließ das Produktionsziel erwartungsgemäß unverändert bei 30 Mio. Barrel pro Tag. Da im Vorfeld der Sitzung einige Marktteilnehmer aber auf eine Anhebung des Produktionsziels spekuliert hatten, legten die Preise in der Folge zu.

Robuste US-Arbeitsmarktdaten sorgten wenig später über einen festeren US-Dollar zwischenzeitlich für einen Preisrückgang auf ein 7-Wochentief von knapp 61 USD je Barrel, ehe im späten Handelsverlauf eine deutliche Preiserholung einsetzte. Unterstützt wurde diese durch einen erneuten Rückgang der aktiven Ölbohrungen in den USA, wengleich dieser mit vier stillgelegten Bohrungen gering ausfiel.

Wichtiger dürfte aber sein, dass sich durch den robusten Stellenaufbau in den USA auch der Nachfrageausblick im weltgrößten Ölverbrauchsland deutlich verbessert. Eine stärkere Ölnachfrage in den USA würde helfen, das Überangebot auf dem Ölmarkt abzubauen. Allerdings scheint dafür die Ölnachfrage im zweitwichtigsten Verbrauchsland China zu schwächeln.

Die chinesischen Rohölimporte brachen im Mai um fast 26% gegenüber dem Vormonat auf 5,47 Mio. Barrel pro Tag ein. Ein Teil des Rückgangs erklärt sich zwar mit dem sehr starken Vormonatswert, welcher ein Rekordniveau darstellte. Allerdings ergibt sich auch im Vorjahresvergleich ein Minus von 11%. Zudem sind die Rohölimporte auf ein 19-Monatsstief gefallen. Vermutlich wurde auf Lager zurückgegriffen, so dass die tatsächliche Ölnachfrage im Mai stärker war als die Importzahlen nahelegen.

GRAFIK DES TAGES: China importierte im Mai deutlich weniger Rohöl



## Edelmetalle

Der Goldpreis fiel am Freitag vorübergehend auf ein 2½-Monatsstief von 1.163 USD je Feinunze und notiert zu Beginn der neuen Handelswoche nur rund 10 USD höher. Grund für die Schwäche am Freitag dürften die starken US-Arbeitsmarktdaten gewesen sein, denn in den USA wurden im Mai 280 Tsd. Stellen neu geschaffen, deutlich mehr als erwartet.

Der US-Dollar wertete daraufhin merklich auf und auch die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen zog deutlich auf ein 8-Monatshoch von über 2,4% an. Dies erhöht die Opportunitätskosten von Gold und verringert die Attraktivität des gelben Edelmetalls. Auch wurden am Freitag die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs um weitere 1,1 Tonnen abgebaut. Sie liegen aktuell auf dem tiefsten Stand seit März 2009.

Auch die spekulativen Finanzinvestoren haben sich bei Gold weiter zurückgezogen. In der Woche zum 2. Juni haben sie ihre Netto-Long-Positionen um 6,8% auf 61,7 Tsd. Kontrakte reduziert. Mittlerweile dürften sie noch niedriger liegen. Bei Silber wurden die Netto-Long-Positionen um 13,3% auf 37,0 Tsd. Kontrakte abgebaut. Der Preis rutschte letzten Freitag im Fahrwasser von Gold kurzzeitig unter die Marke von 16 USD

je Feinunze.

Deutlich unter Druck steht auch weiterhin Platin, das unter der Marke von 1.100 USD je Feinunze handelt. Auch hier lasten die spekulativen Finanzinvestoren auf dem Preis, denn die Netto-Long-Positionen wurden um gut 30,6% auf 12,4 Tsd. Kontrakte abgebaut, den tiefsten Stand seit zehn Wochen.

## **Industriemetalle**

Kupfer erholt sich zum Wochenaufstart zwar etwas von seinem am Freitag verzeichneten 6-Wochentief, bleibt aber unter der Marke von 6.000 USD je Tonne. In China wurden heute Morgen erneut schwache Konjunkturdaten veröffentlicht. Gemäß Daten der Zollbehörde hat China im Mai insgesamt sowohl weniger Güter und Dienstleistungen exportiert als auch importiert, wobei insbesondere die Einfuhren deutlich zurückgingen.

Dies macht sich auch in der Handelsstatistik für die Rohstoffe bemerkbar. So fielen die Kupferimporte im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% und im Vergleich zum Vormonat um 16,0% auf rund 360 Tsd. Tonnen. Im Vergleich zu den bisherigen monatlichen Importen in diesem Jahr waren die Einfuhren im Mai leicht unterdurchschnittlich. Offensichtlich haben die chinesischen Händler im Mai aber auch auf Lagerbestände zurückgegriffen, da die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der SHFE im letzten Monat um gut 32 Tsd. Tonnen bzw. 17% auf ein 4-Monattief abgebaut wurden.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei Eisenerz. Auch hier sind die chinesischen Importe sowohl im Vorjahres- als auch im Vormonatsvergleich merklich gesunken. Mit 70,9 Mio. Tonnen lagen sie im Mai auf einem 3-Monattief. Wie bei Kupfer wurden auch bei Eisenerz die Lagerbestände in den letzten Wochen deutlich abgebaut - und zwar um 11,5 Mio. Tonnen bzw. gut 13% -, was die schwachen Importe etwas relativiert. Alles in allem betrachtet haben sich die chinesischen Händler anscheinend im Mai in Erwartung niedrigerer Preise zurückgehalten.

## **Agrarrohstoffe**

Der Weizenmarkt präsentiert sich zuletzt uneinheitlich: Jenseits des Atlantik kam es am Freitag zu Gewinnmitnahmen. Zuvor hatten die Pflanzenschäden nach dem heftigen Regen in den US Plains die Preise steigen lassen. Diesseits des Atlantiks ist es dagegen weiterhin zu trocken, in Westeuropa ebenso wie in Teilen Russlands. Am Freitag konnte der Weizenpreis in Paris seinen Wochengewinn weiter ausbauen.

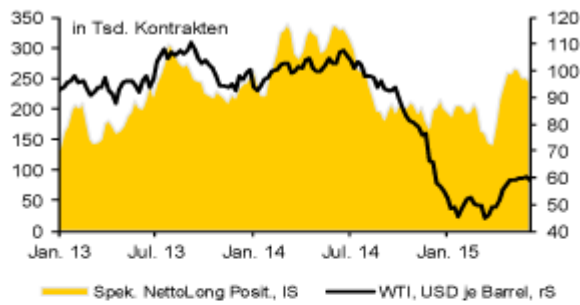
Am Markt wird gespannt darauf gewartet, welche Änderungen das US-Landwirtschaftsministerium an seinen am Mittwoch zur Veröffentlichung anstehenden Prognosen vornehmen wird. Eine Abwärtsrevision dürfte bei Indien anstehen. Bisher hat das USDA für 2015/16 eine Weizenernte von 90 Mio. Tonnen eingestellt. Nach zur Unzeit kommenden Regenfällen und Hagel im März und April hält ein USDA-Außenposten nun aber nur 87 Mio. Tonnen für realistisch.

Zwischen Mitte April und Ende Mai legte der Kautschukpreis in Singapur um fast 20% zu. Dazu trug eine geringere Produktion bei. Gerade meldete die Vereinigung der Kautschuk produzierenden Länder, die für 90% der Produktion stehen, ein Minus von 2,3% für Januar bis Mai.

Der größte Anbieter Thailand hat angekündigt, seine Produktion zu reduzieren, um die Preise zu stützen, die Mitte April auf den niedrigsten Stand seit 2009 abgesunken waren. Auch das Wetterphänomen El Niño sorgt für Unruhe. Zuletzt gibt der Kautschukpreis aber nach, da China für die ersten fünf Monate einen Rückgang seiner Importe um 15% meldete.

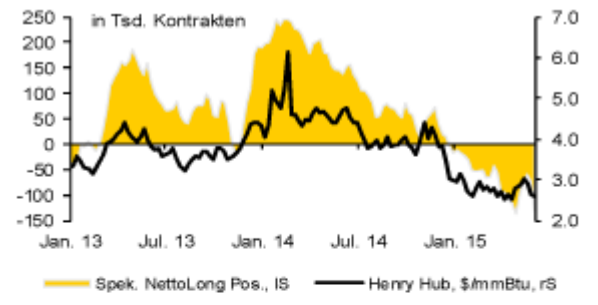
## **CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



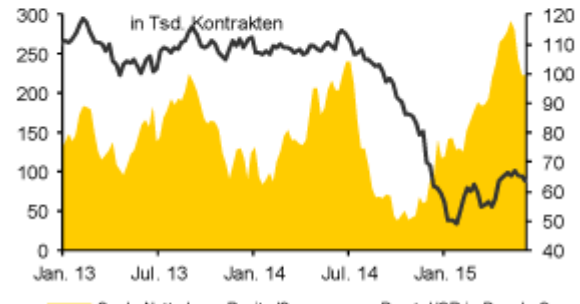
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



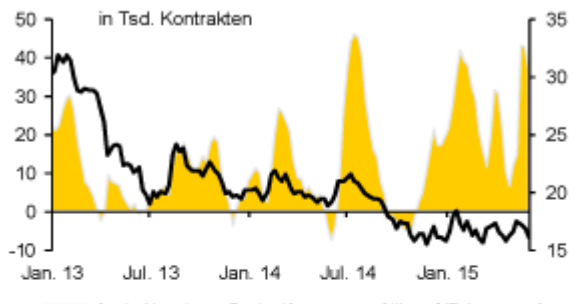
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



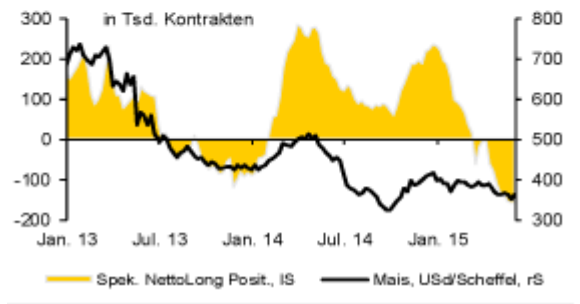
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

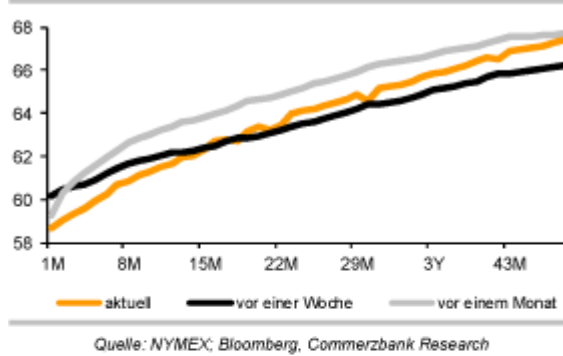
**GRAFIK 8: Weizen**



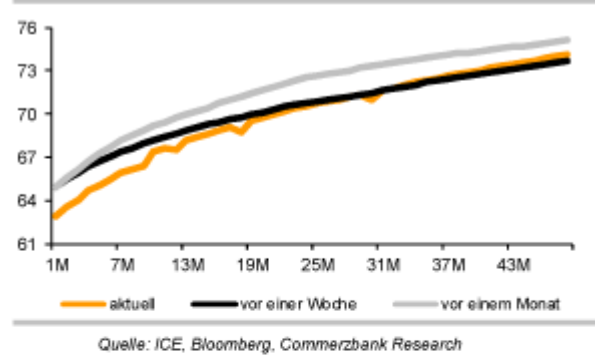
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

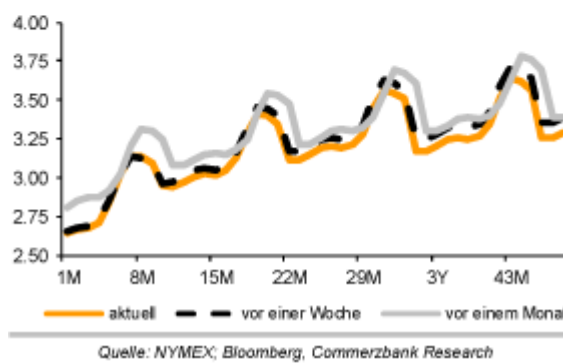
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



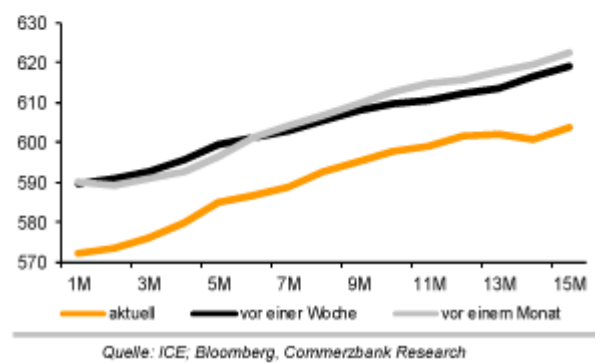
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



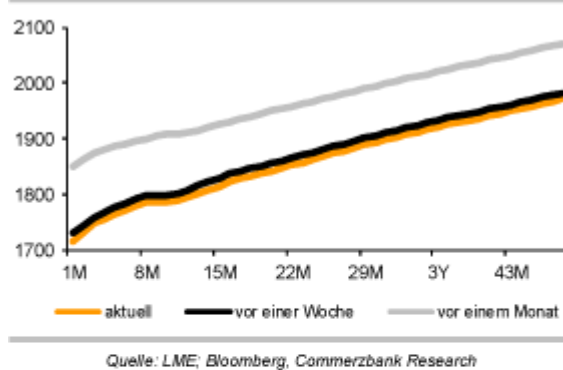
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



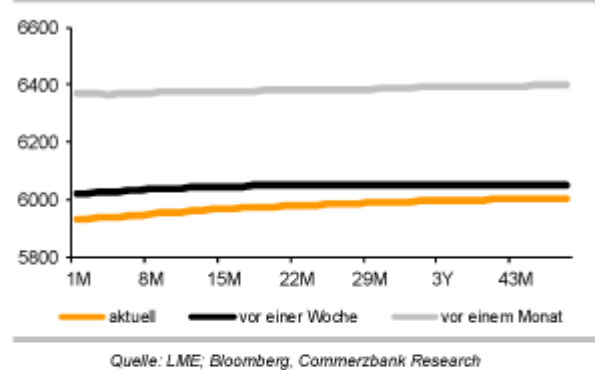
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



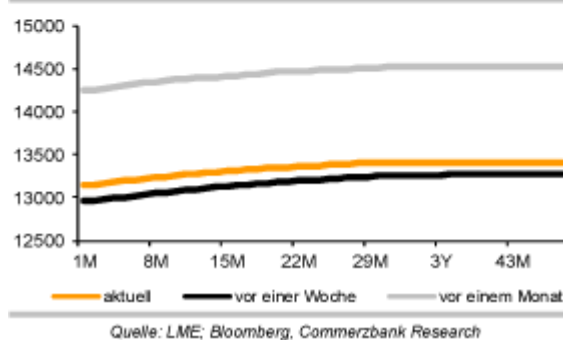
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



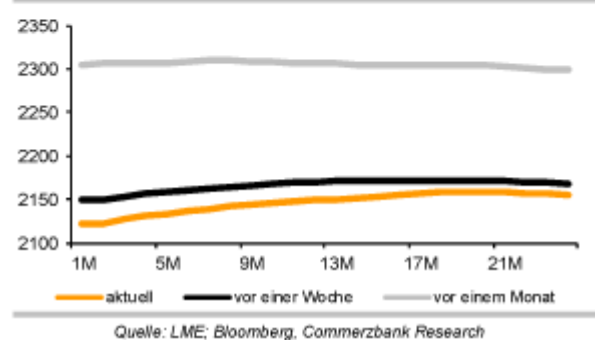
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



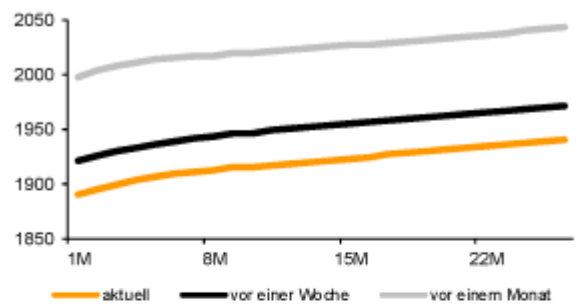
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

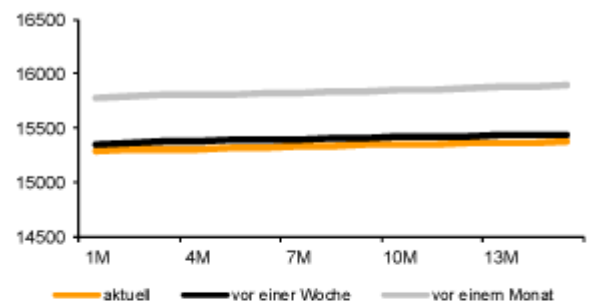


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



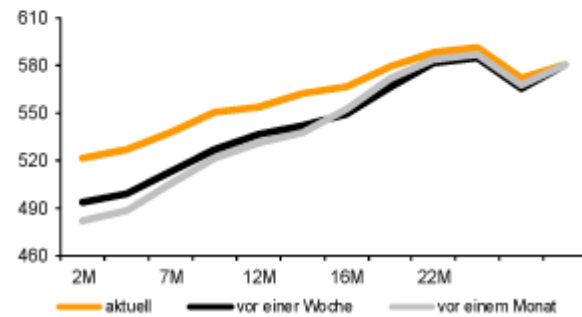
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



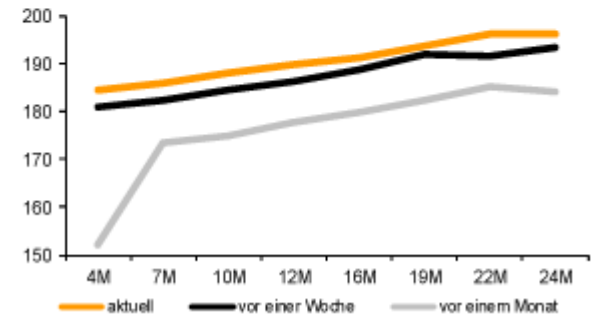
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



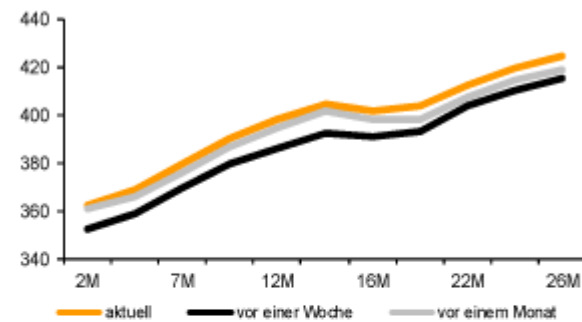
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



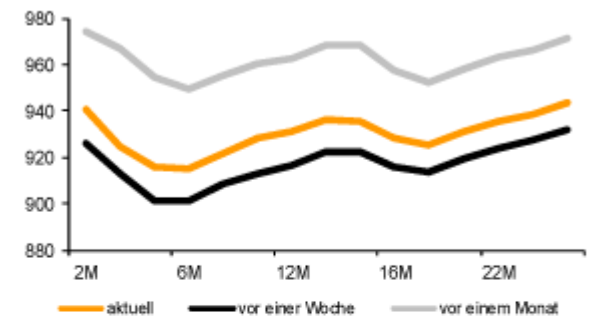
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



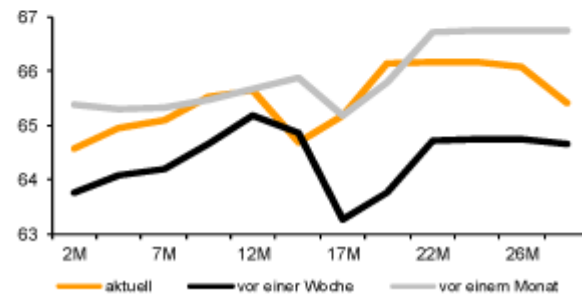
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



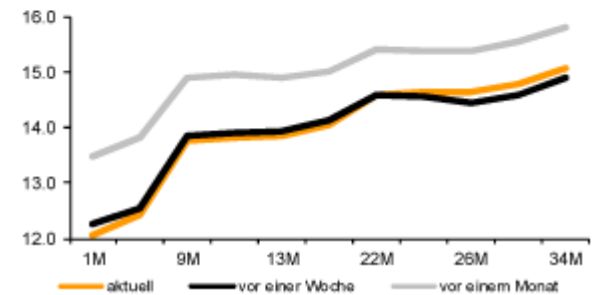
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

<b>Energie 1)</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>2015</b>
Brent Blend	63.3	2.1%	-3.1%	-3.8%	10%
WTI	59.1	1.9%	-2.6%	-1.2%	10%
Benzin (95)	678.8	-1.3%	1.2%	-0.8%	43%
Gasöl	566.8	0.0%	-3.0%	-4.0%	12%
Diesel	564.5	-0.5%	-4.6%	-9.0%	8%
Kerosin	594.0	-0.4%	-2.9%	-5.2%	4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.59	-1.4%	-0.5%	-8.5%	-9%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1750	0.4%	-0.8%	-7.5%	-6%
Kupfer	5937	0.4%	-1.1%	-6.7%	-5%
Blei	1901.5	-1.3%	-1.1%	-6.4%	3%
Nickel	13175	1.7%	1.0%	-8.3%	-13%
Zinn	15300	-1.0%	-1.9%	-5.0%	-21%
Zink	2130	-0.6%	-0.9%	-9.3%	-2%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1172.0	-0.4%	-1.3%	-1.2%	-1%
Gold (€/oz)	1054.6	0.7%	-3.0%	-0.4%	8%
Silber	16.0	-0.8%	-3.9%	-2.1%	3%
Platin	1096.3	-0.3%	-0.4%	-3.8%	-9%
Palladium	752.7	-0.5%	-2.6%	-5.8%	-6%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	184.5	0.5%	4.8%	7.9%	-8%
Weizen CBOT	517.0	-1.3%	1.8%	8.3%	-16%
Mais	360.5	-0.8%	0.8%	-0.3%	-21%
Sojabohnen	937.8	-0.9%	-0.1%	-3.7%	-23%
Baumwolle	64.6	-1.0%	1.7%	-2.3%	-17%
Zucker	12.05	-0.6%	-2.2%	-10.2%	-29%
Kaffee Arabica	135.1	-0.4%	1.8%	1.1%	-21%
Kakao (LIFFE, £/t)	2112	0.5%	0.2%	4.5%	7%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1115	-1.1%	1.7%	-0.8%	-8%

**Lagerbestände**

<b>Energie*</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Rohöl	477415	-	-0.4%	-2.8%	23%
Benzin	220293	-	-0.2%	-3.2%	4%
Destillate	132612	-	2.9%	2.6%	12%
Ethanol	20068	-	-0.1%	-3.5%	10%
Rohöl Cushing	59027	-	-1.6%	-4.3%	176%
Erdgas	2233	-	6.3%	30.6%	49%
Gasöl (ARA)	2889	-	0.5%	8.3%	57%
Benzin (ARA)	751	-	-4.7%	8.1%	-23%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3683950	-0.3%	-1.3%	-4.2%	-29%
Shanghai	282472	-	-0.9%	8.3%	-29%
Kupfer LME	315125	-0.9%	-2.2%	-7.7%	88%
COMEX	22540	0.1%	0.1%	-3.5%	37%
Shanghai	145383	-	-6.8%	-22.7%	68%
Blei LME	155925	-0.3%	-1.7%	-8.4%	-18%
Nickel LME	469488	-0.2%	1.1%	5.7%	65%
Zinn LME	7330	1.0%	-3.2%	-19.2%	-33%
Zink LME	444500	-0.4%	-2.2%	-4.6%	-37%
Shanghai	186172	-	-2.5%	12.5%	-15%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51199	-0.1%	-0.6%	-2.2%	-7%
Silber	618057	0.3%	0.4%	-1.2%	-3%
Platin	2659	0.0%	-0.2%	-0.1%	-5%
Palladium	2964	0.0%	-0.2%	0.9%	2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54330--Deutlich-geringerer-Rohstoffhunger-Chinas-im-Mai.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).